

J.W.  
21.2.38

Prag, 8. Mai 1877.



Hochgebührer Herr Hofrath!

Heute in den Beitz Thres sehr  
geschätztem Schreibens vom 6. d. Mts gley-  
langt, begab ich mich sogleich in die  
Stadttheater und erfuhr dort, dass der  
Landesschul-Inspector Marie wegen  
Acczessioning von Localitäten für die  
allgem. Quirchenschule in Portheim  
seinen Hauss insdinkt sei, um Angeleg-  
heit im Zuge aber noch mit der  
finstir abgeschlossen sei, da der ge-  
nannte Inspector erst vor Kurzen von  
einer Reise rückgekehrt ist.

Nicht unerwähnt Raum ich lassen,  
dass Reynier bei Beichtigung des  
Locales in Portheim seinen Hauss, welch  
ches sich in Hochreute höher über  
dem auf fast so hohes f. Guldernmünze  
befindet, sich eingemotig über die  
Beliechtung ausgesprochen haben  
J.W.,

da er ausschliesslich Nord-, Lichten  
wünscht, was er aber in seinem jetztig-  
gen nach Osten orientirten Lokale  
auch nicht hat.

Umso drückt mein Wunschenwart, ums  
Alte in höchster Grade begünstigend  
wein es, wenn Sie, hochwürdiger Herr  
vor Pfingsten nach Prag kämen,  
dann siehe oids Alles umso drückt  
am Besten abmachen.

Wegen Bewilligung der uns ver-  
weigerten f 700... Subvention des  
Konsulats des Ministeriums bitte  
ich wiederholt um Ihre gütige, märrig  
sige Verwendung; ohne diese f 700...  
möchte die Fächerkunst zu vertehren  
aufhören.

Für die Pariser Ausstellung haben  
wir hier bei der Handelskammer  
mitth angemeldet.

Menzel ist auf dem Wege und  
gewiss und bald arbeitsfähig.

Auf vorerst nicht bestimmt habe  
sie,

aus Ihrem geschätzten Schreiber zu  
entnehmen, dass Sie und Ihre Tochter,  
eine Frau ungemein liebenswürdig  
sind (so sind sie); das Ihnen der fröliche  
Jahrestag überall seines Tribut, von  
dem auch ich mit dem kleinen nicht  
verschont geblieben bin).

Mit besonderer Rücksicht und  
Wertschätzung gesalbt

Ihr

ergiebigerster  
Alarma

Einig S aufnummern der Zeilen  
Ihresseils aus Reynier, worin Sie ihm  
Ihren persönlichen Wunsch wegen  
Verlegung eines Schuleins Portheine,  
oder Haas aussprechen, wären wohl  
von großer Wirkung.

1945 - 1949



Wernigerode  
Zentralbibliothek  
Wernigerode

My writing

My writing